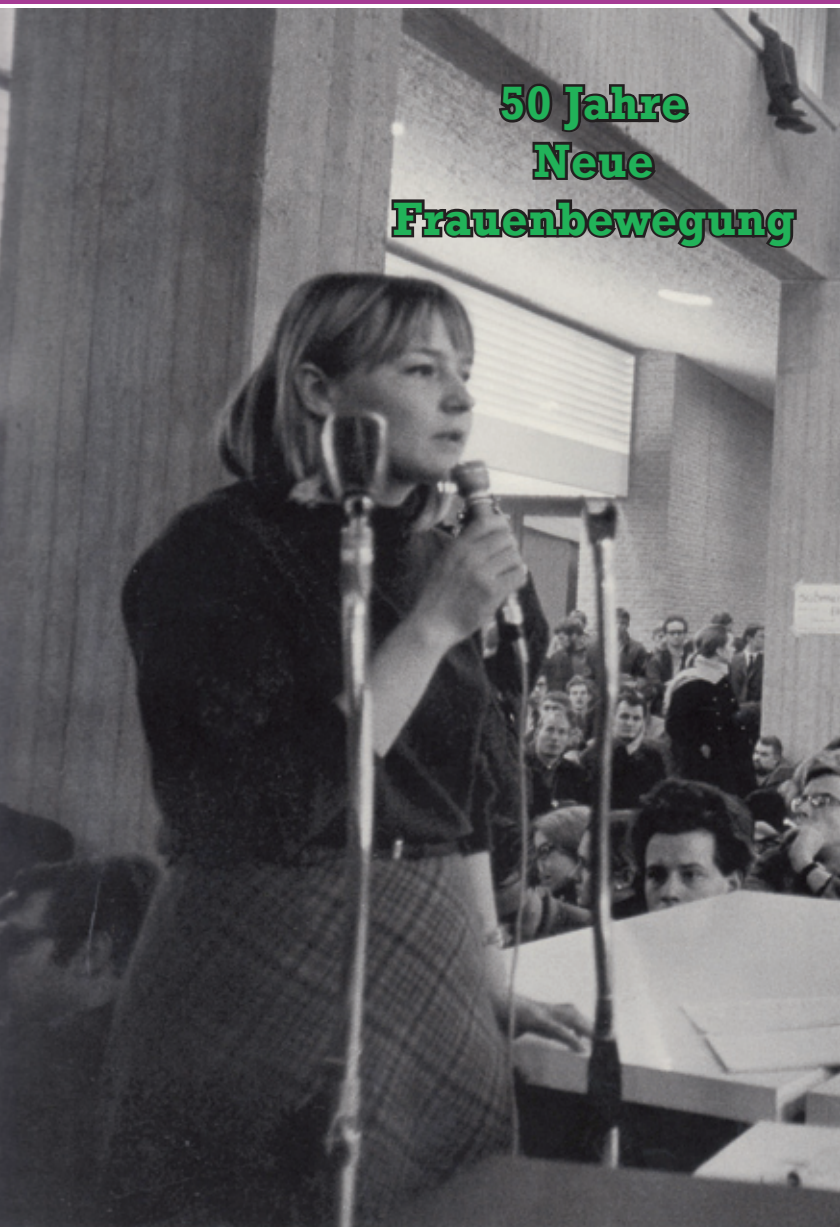


Führungen Filme Fahrten

Juli - Dezember 2018

**50 Jahre
Neue
Frauenbewegung**



Kölner Frauengeschichtsverein

0221 24 82 65 www.frauengeschichtsverein.de SEIT 1986

Liebe FreundInnen und Interessierte,

unser neues Programm hält wieder einige Highlights bereit. Wir möchten Sie besonders auf die Kunstführungen (S. 3), die Vorträge (S. 4), den Film und die neue Führung (S. 5) hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen
Muriel González, Heike Rentrop, Gabriela Schaaf, Marlene Tyrakowski



TITELBILD

Sigrid Fronius vom SDS, erste weibliche AStA-Vorsitzende, bei einer Vollversammlung der Kritischen Universität an der TU Berlin, Februar 1968. Die Bewegung von 1968 wird heute - 50 Jahre danach - wieder ausführlich diskutiert, doch der Anteil der Frauen kommt in den Diskursen um den „Mythos 68“ viel zu kurz. Weiteres dazu S. 4

(Quelle: Michael Ruetz, 1968 - Ein Zeitalter wird besichtigt.)

Buchen Sie Ihre Führung!

Die offenen Termine sind für Einzelpersonen und Kleingruppen gedacht. Die Führungen finden ab 5 Personen statt. Sie können die Touren auch individuell buchen: **für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Wir versuchen, Ihren Wunschtermin möglich zu machen.

Die meisten zweistündigen Führungen kosten für 15 Personen 165 Euro; für Minigruppen gibt es Sondertarife. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. Für die mit VVK (Vorverkauf) markierten Veranstaltungen sind Anmeldung und Vorkasse erforderlich.

Frauengeschichte vernetzt

Miss Marples Schwestern. Netzwerk zur Frauengeschichte vor Ort www.miss-marples.net

ida – Dachverband der deutschsprachigen Lesben/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen e.V. www.ida-dachverband.de

AKA - Arbeitskreis Kölner Archivarinnen und Archivare

Kölner Frauengeschichtsverein

Marienplatz 4 50676 Köln
Tel 0221 24 82 65 Fax 0221 240 35 87
E-mail: info@frauengeschichtsverein.de
www.frauengeschichtsverein.de

ETA. 1994-2018

Haegue Yang aus Korea

2018 wurde Haegue Yang mit dem Wolfgang-Hahn-Preis geehrt. Mit der weltweit ersten Überblicksausstellung präsentiert das Museum Ludwig die Vielfalt Haegue Yangs Schaffens von den an Fluxus erinnernden Objekten der 1990er Jahre über Lackbilder, Fotografien, Papier- und Videoarbeiten, anthropomorphe Skulpturen und performative Werke bis hin zu raumgreifenden Installationen.



Do 02.08.
18:00 Uhr
Eintritt: 10 € zzgl.
erm. Eintritt
Treffpunkt:
Kassenbereich
Museum Ludwig

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Marina Abramovic - The Cleaner

Führung in der Bundeskunsthalle Bonn

Radikal, umstritten und bewundert zugleich: Marina Abramovic ist eine der meistdiskutierten internationalen Künstlerinnen – vor allem im Bereich ihrer bahnbrechenden Performances, mit denen sie immer wieder die eigenen physischen und psychischen Grenzen auslotet. Sie setzt sich auseinander mit Erinnerung, Schmerz, Verlust, Ausdauer und Vertrauen. Die Ebene der Zeit(-erfahrung) und der Umgang mit dem eigenen Körper sind wichtige Faktoren, die ihr Werk so eindrücklich werden lassen.

So 15.07.
13:00 Uhr
Kosten: 22 € inkl.
Ticket im VRS,
Eintritt + Führung
Treffpunkt:
Kassenbereich
Bundeskunsthalle
oder Hbf Köln

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Malen ohne Umschweife

Gabriele Münter im Museum Ludwig

Gabriele Münter (1877–1962) war eine zentrale Künstlerfigur des deutschen Expressionismus und der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. Über ihre Rolle als engagierte Persönlichkeit, Vermittlerin und Lebensgefährtin Kandinskys hinaus zeigt diese Ausstellung erstmals wie wichtig und eigenständig sie als Malerin war: Münter gehört zu den wenigen frühen Frauen der Moderne. Ihre Offenheit und Experimentierfreudigkeit als Malerin, Fotografin und Grafikerin werden erstmals ausführlich präsentiert.

Sa 13.10.
15:00 Uhr
Do 06.12.
18:00 Uhr
Eintritt: 10 € zzgl.
(erm.) Eintritt
Treffpunkt:
Museum Ludwig

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Wohin flog die Tomate?

50 Jahre neue Frauenbewegung

Fr 14.09.

19:30 Uhr

Spende erbeten

Ort:

VHS-Forum

im Museum,

Cäcilienstr. 29-33

In Kooperation
mit der VHS

Im ersten Beitrag spricht Ina Hoerner über Helke Sanders provokante Rede mit dem legendären Tomatenwurf von Sigrig Damm in Frankfurt am 13.9.1968 und über die „Weiberräte“ als Keimzellen der autonomen Frauenbewegung. Frauen waren der revolutionärste Teil dieser Bewegung, denn sie wollten nicht nur die Gesellschaft verändern, sondern sich selbst. Sie rebellierten gegen die zugeschriebene Geschlechterrolle - im Kontrast zu den meisten Männern, die dies zum „Nebenwiderspruch“ erklärten.

Irene Franken erläutert die Entwicklung der Frauenbewegung im Köln der 60er/70er Jahre mit ihren vielfältigen Gruppen und viele Lebensbereiche umfassenden Projekten. Dr. Muriel González eröffnet ein (nicht ganz) neues Paradigma: Sie erweitert den Blick auf die wechselseitige Beziehung von Klassenverhältnissen, Sexismus und Rassismus im Kontext aktueller feministischer Debatten.

An die Wahlurnen und in die Räte!

100 Jahre Frauenstimmrecht und Frauenräte

Di 13.11.

19:30 Uhr

Kosten:

Spende erbeten

Ort:

Friedensbildungs-

werk,

Obenmars-

pforten 7-11

In Kooperation
mit dem
Friedensbildungs-
werk

Deutsche Frauenrechtlerinnen engagierten sich seit 1902 für das Frauenwahlrecht: in Köln sehr zurückhaltend mit politischen Schulungen für Frauen, anderen Ortes mittels vieler Petitionen und in seltenen Fällen mit Demonstrationen. Aussicht auf Erfolg hatten sie alle nicht. Erst die Revolution im November 1918 brachte sie zum Ziel.

Frauen in den Arbeiter*innen- und Soldatenräten sind ein wenig erforschtes Thema. Eher zufällig finden sich Dokumente, die auf die Kölner Sozialdemokratin Elisabeth Röhl hinweisen. Nur in sehr wenigen Städten gab es sogenannte Frauenräte. Welche Rolle konnten Frauen in dieser revolutionären Umbruchzeit einnehmen? Welche Hoffnungen verbanden sie mit der Beteiligung an diesen neuen Institutionen, die als Vorläufer der Betriebsräte/rätinnen gelten? Vorträge von Bettina Bab + Irene Franken

Monika Hauser - Ein Portrait

Dokumentarfilm von Evi Oberkofler und Edith Eisenstecken

Die Gynäkologin und Frauenrechtlerin Monika Hauser gründete 1993 die Frauenrechtsorganisation „medica mondiale“. Das Ziel der Organisation ist es, kriegstraumatisierten Frauen rund um den Globus medizinische und psychologische Hilfe zu leisten. Für ihren Dokumentarfilm über die viel-



fach ausgezeichnete Monika Hauser begleiteten die Filmemacherinnen Evi Oberkofler und Edith Eisenstecken die Ärztin bei ihrer Fahrt nach Bosnien, wo sie die ersten Hilfszentren aufgebaut hatte. Monika Hauser spricht auch über Gewaltstrukturen in der Familie ihrer Großmutter und in Krankenhäusern. Ihr Engagement hat vielen Frauen geholfen - der Kampf hat sich gelohnt.

So 25.11.
12:00 Uhr
Eintritt: 8 €
Ort:
Filmpalette
Lübecker Str. 15

Dr. Monika Hauser
(© Lela Ahmadzai)

Kooperation mit
Feminale e.V. u.
anderen Frauen-
projekten

Neu: Nachhaltige Mode in Köln

Arbeit & Konsum gestern und heute

Der Stadtrundgang auf die Spuren der Textilindustrie in Köln thematisiert die Parallelen zwischen den Arbeitsbedingungen der Frauen im 19. Jahrhundert und in der heutigen globalisierten Modeindustrie. Vor den großen internationalen Modekonzernen in der Kölner Innenstadt sprechen wir über „Fast Fashion“ und die heute üblichen Produktions- und Arbeitsbedingungen.

Weiter geht es darum Möglichkeiten aufzuzeigen, wie jede*r selbstbestimmt und verantwortungsbewusst Konsumententscheidungen treffen kann. Dafür besuchen wir kleine nachhaltig produzierende Kölner Labels und Geschäfte. Denn mit unserem Konsumverhalten und gezielter Nachfrage nach nachhaltigen Produkten entscheiden wir mit über die Arbeitsbedingungen in der globalen Textilindustrie und darüber, ob natürliche Ressourcen geschont werden.

Sa 29.09.
Sa 03.11.
16:00 Uhr
Eintritt: 10 €
Treffpunkt:
Mühlengasse 1
(vor dem Brauhaus)

Leinen los!

Fr 24.08.

18:30 Uhr

Kosten: 17 € inkl.

VRS-Ticket

Treffpunkt:

Anlegestelle Ho-
henzollernbrücke

Anmeldung/

Vorkasse

erforderlich

Frauenhistorische Rheinfahrt

Auf der Colonia 5 reisen wir durch mehrere Jahrhunderte Kölner Stadt- und Frauengeschichte. Der Rhein prägte das Alltagsleben der Frauen: Sie brauten Bier, ließen ihr Getreide in mittelalterlichen Rheinmühlen mahlen, badeten in früheren Flussbadeanstalten und hinterließen Spuren im neu gestalteten Rheinauhafen. Wir treiben im Kielwasser der ersten Rheintouristinnen und berichten über rituelle Reinigungen vor den Toren der Stadt.



Badenixen im Rhein,
1920er Jahren

Exkursion zu Hildegard von Bingen

Prophetin, Schriftstellerin, Kirchengelehrte

So 16.09.

8:10 Uhr

Kosten: 42 €

(Bahnticket, Mu-
seum, Führung)

Treffpunkt:

Infopunkt des
Hfb Köln

Anmeldung/

Vorkasse

erforderlich

Im Mittelalter wurde die berühmte Äbtissin und Schriftstellerin sehr verehrt. Im 20. Jahrhundert entdeckte die Umwelt- und Gesundheitsbewegung sie neu. In der Frauenbewegung gewann Hildegard als Wegbereiterin eines feministischen Bewusstseins Ansehen und Anerkennung. 2012 wurde sie zur ‚Doctora Ecclesia‘ ernannt. In Bingen haben wir eine Führung durch die Hildegard-Ausstellung und den Hildegarten im Museum am Strom. Danach wandern wir auf den Rochusberg, besuchen die Wallfahrtskapelle sowie das Hildegard-Forum und genießen den herrlichem Blick auf den Rhein.

Satt der Wanderung können einzelne TeilnehmerInnen gemeinsam mit dem Taxifahren. - Bitte feste Schuhe und Picknickproviant mitnehmen.

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

Schreibende Frauen arbeiteten lange Zeit im Verborgenen oder litten unter fachlicher Missachtung. Der Weg in die literarische Öffentlichkeit widersprach den Rollenerwartungen und erforderte Leidenschaft und Charakterstärke, insbesondere bei kritischen Inhalten. Auf unserem Spaziergang vom Standort des eingestürzten Stadtarchivs bis zum Dom werden Schriftstellerinnen in Biografien und Texten verschiedener Genres vorgestellt: eine feministische 1848erin, eine Dada-Literatin, eine ins Exil vertriebene Jüdin, eine vor dem Khomeini-Regime geflüchtete Emigrantin.

So 16.09.
14:00 Uhr
Eintritt: 10 €
Treffpunkt:
Severinstr. 241
(gegenüber
ehem. Stadt-
archiv)

„Hindernisse muß man überspringen“

Kostümführung zu Luise Straus-Ernst

Luise Straus (1893-1944) war eine der ersten promovierten deutschen Kunsthistorikerinnen, ‚Muse‘ der Kölner Dada-Szene, kurzzeitige Leiterin des Wallraf-Richartz-Museums und über das Rheinland hinaus wirkende Kulturjournalistin. Vom NS-Regime als Jüdin ins Exil getrieben, musste sie sich in Paris beruflich neu erfinden, was ihr auch gelang, bis die Deutschen einmarschierten.

So 23.09.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Rathenauplatz 9

Kunstseidene Südstadt

Auf den Spuren von Irmgard Keun

Die Schriftstellerin Irmgard Keun zeigt ihr persönliches Köln. Mit ihren Romanen „Gilgi“ (1931) und „Das Kunstseidene Mädchen“ (1932) wurde sie reichsweit bekannt. Doch die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“. Im Exil verfasste sie „Nach Mitternacht“, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete. Die Schauspielerinnen Sonja Kargel nimmt Sie mit auf eine Reise durch Keuns Leben und Werke - unangepasst, schnoddrig, frech!



Das Kunstseidene
Mädchen
(© S. Ostermann)

Mi 03.10.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Elsaßstr. 43

Touristin in der eigenen Stadt

Stadtspaziergang auch für Nicht-Kölnerinnen

Sa 28.07.

14:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt

Treffpunkt:

Röm.-German.

Museum,

War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henot als ‚Hexe‘ verbrannt? Im Museum und rund um das Rathaus hören Sie von Frauenzünften, die es in dieser Form nur in Köln gab, und den Ursprüngen der Weiberfastnacht. Weitere Themen sind der Frauenbrunnen mit Figuren aus verschiedenen Jahrhunderten und ein lokalspezifischer Göttinnenkult.



Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

So 09.09.

12:45 Uhr

Tag des offenen

Denkmals,

Spende erbeten

Treffpunkt:

Eigelsteintorburg,

Ebertplatz

Wir besichtigen die Eigelsteintorburg als Grenze zur Stadt mit ihren Zugangsrechten und Ausgrenzungen. Wirtschaftliche Aspekte, konfessionelle oder politische Verfolgung geben heute und gaben früher Frauen Anlass zu emigrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es im Mittelalter fremd zu sein und was später? Die Führung thematisiert Anwerbeprogramme aus den 1960er- und 70er-Jahren, Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung sowie die Betreuung junger Frauen, die als Dienstmädchen arbeiteten.

Frauen* und Kolonialismus

Postkoloniale Perspektiven auf Köln

Sa 18.08.

14:00 Uhr

Eintritt: 10 €

zzgl. KVB-Ticket

Treffpunkt:

Bürgerhaus

Stollwerk,

Dreikönigen-

straße 23

An Orten der Kolonialgeschichte Kölns berichten wir über Frauen als Akteurinnen: Es geht um Frauen, die selbst oder deren Eltern aus den kolonialisierten Gesellschaften stammten, die als Widerstandskämpferinnen gegen die Kolonialisierung waren, als Vertreterinnen des Bürgertums die koloniale Idee in Köln verankerten oder Auswanderinnen, Missionarinnen und Forschungsreisende waren. Koloniale Diskurse zu ‚race‘ und ‚gender‘ prägen noch heute unser gesellschaftliches Leben.

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

Mariä Lichtmess am 2. Februar wurde früher besonders in dieser Kirche gefeiert, in der die Marienverehrung eine große Rolle spielte. Seit der Gründung durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet.

Sa 17.11.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
St. Maria im
Kapitol,
Kasinostr.

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Bis in das 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Sie hören, wie sich die Ursula-Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin entwickelte und welchen Einfluss Frauen auf die Religion in Köln ausübten.

So 02.12.
15:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. 2 € Eintritt
Knochenkammer
Treffpunkt:
vor St. Ursula,
Ursulaplatz



Die Hl. Ursula mit ihren „Jungfrauen“

Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht

Sie war diplomatisch, intelligent und machtbewusst. In sehr jungen Jahren wurde Theophanu, eine byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als einzige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden?

So 25.11.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. 1 € Eintritt
Treffpunkt:
vor St. Pantaleon,
Am Pantaleons-
berg

Echt Kölsch!

Sa 20.10.
15:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Hänneschen-
Theater,
Eisenmarkt

Originelle Kölnerinnen und kölsche Verzällcher

Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner Originale des weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour durch die Altstadt sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr sowie die Frage, warum die Kölner Jungfrau ein Kerl ist.



Kölsche Mädcher im Vringsveedel

Sa 10.11.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Severinstorburg,
Chlodwigplatz

Frauengeschichten und kölsche Krätzcher

Warum gilt das Severinsviertel als typisch kölsch? In vielen alten Liedern werden Leben, Arbeit und Nöte der ‚kleinen‘ Leute besungen: der Streit des Dienstmädchens mit der Hausfrau, die harte Fabrikarbeit, die beengten Wohnverhältnisse, aber auch die Lust am Feiern. Trude Herr mit ihrem Volkstheater im Vringsveedel passte genau in dieses Milieu. Wir präsentieren Geschichte mit kölschen Krätzcher. Liedtexte zum Mitsingen werden ausgeteilt.

‚Leev‘ oder ‚unjeräächte‘ Barbara

So 16.12.
14:00 Uhr
Kosten: 10 € zzgl.
1 € Eintritt,
Treffpunkt:
St. Mariä
Himmelfahrt,
Marzellenstr.

Krippen und weibliche Heilige

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierte in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘ ist. Es geht u.a. um weibliche Heilige der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus.

Keusch oder romantisch?

Lesbengeschichtliche Führung zu früheren Jahrhunderten

Seit wann liebten Frauen gleichgeschlechtlich? Gab es früher nur die romantische Freundschaft oder auch eine sexuelle Praxis? Anhand von Bildmotiven wie der Freundinnenschar der Hl. Ursula umkreisen wir die Frage nach Frauenliebe: Bei Nonnen, bei Frauen, die Männerkleidung trugen und bei verheirateten Frauen, die heiße Liebesbriefe an Frauen verfassten. Wir lesen aus alten Beginenregeln, Gerichtsakten und aus Liebesbriefen vor.

Fr 06.07. CSD
17:00 Uhr ♀
Spende erbeten
Treffpunkt:
vor St. Ursula,
Ursulaplatz

Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichtliche Führung zum 20. Jahrhundert



Kesse Mädels, 1920er

Wie lernten sich Lesben um 1920 kennen? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und im Damenklub halbseidene Ehefrauen? Wurden Lesben im Nationalsozialismus so systematisch verfolgt wie Schwule? Waren sie nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wir berichten über erste Definitionsversuche von Lesben um 1900, über Katholikinnen, die ihr Lesbischsein im Verborgenen leb(t)en, ebenso wie über die homosexuelle Subkultur.

Wie lernten sich Lesben um 1920 kennen? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und im Damenklub halbseidene Ehefrauen? Wurden Lesben im Nationalsozialismus so systematisch verfolgt wie Schwule? Waren sie nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wir berichten über erste Definitionsversuche von Lesben um 1900, über Katholikinnen, die ihr Lesbischsein im Verborgenen leb(t)en, ebenso wie über die homosexuelle Subkultur.

Sa 07.07. CSD
12:00 Uhr ♀
Spende erbeten
Treffpunkt:
Gedenkstein
der homosex.
NS-Opfer unter
der Hohen-
zollernbrücke
(linksrheinisch)

in Kooperation
mit der LAG
Lesben in NRW

Fragen Sie nach den künstlerisch gestalteten
Geschenkgutscheinen

„Ich bin keine Frau.“

Hommage an Verena Stefan

Die Schauspielerin Heidrun Grote und die Journalistin Monika Mengel lesen Texte von Verena Stefan. Dazu Interviews und Videos mit der Schriftstellerin. Exklusiv für Lesben - im Rubicon.

So 24.06.
12:00 Uhr
Kosten: 8 €
Rubensstr. 8-10

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Sa 03.11.
13:30 Uhr
Kosten: 21 €
inkl. VRS-Ticket,
kleiner Leckerei
u. Getränken
Treffpunkt:
Hist. Rathaus

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Bei der Tour durch die Altstadt hören Sie von Köchinnen, die sich mit aufwändigen Rezepten und Fastengeboten auskannten, von Speisevorschriften bei Kindbettfesten und von Verboten für Fischverkäuferinnen. Es geht um Überfluss wie auch um Hungerjahre. Wieso wurde für Kaffeegenießerinnen ein extra Damensalon eingerichtet?



„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Sa 04.08.
14:15 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Eingang gegen-
über Aachener
Str. 251

Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache.

„Die Stille ertasten mit dem Wort“

Renate Fuhrmann liest Gedichte auf dem Melatenfriedhof

Sa 06.10.
14:00 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt:
Eingang gegen-
über Aachener
Str. 251

Bei einer Führung über den berühmten Friedhof rezitiert die Kölner Schauspielerin Renate Fuhrmann (Schauspiel Köln) Gedichte von bekannten und unbekanntem Lyrikerinnen der Geschichte. Es geht um verschiedene Ausdrucksformen von Trauer, Verlust und Sterben, aber auch um Hoffnung. Sie hören u.a. Texte von Nelly Sachs, die ihren ersten Gedichtband „In den Wohnungen des Todes“ nannte.

Von Beginen und Bayenamazonen

Frauengeschichte im ‚kölcschten‘ Veedel

Der Rundgang stellt arme und rechtlose Frauen vor, die sich dennoch zu wehren wussten. Es geht um die ungewöhnliche Lebensweise der Beginen im Mittelalter, um eine Rechtsberatungsstelle für Frauen von 1901, um ‚ehrlose‘ ledige Schwangere sowie ‚ehrbare‘ Ehefrauen, um den ersten Kölner Lohnstreik und die Frage, wie die „Bayenamazonen“ zu ihrem Namen kamen.

So 30.09.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Severinstor-
burg, Chlod-
wigplatz

Nippes - Frauen auf der Höhe

Widerstand, Komik, Schönheit

Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier wohnten gebildete und mutige Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Weinen brachte, die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter sowie die Veedelsschönheit Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum vom Aufstieg verwirklichte. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus.



Miss Germany 1955

Sa 08.09.
14:00 Uhr
Kosten: 11,50 €
inkl. Getränk
Treffpunkt:
Neusser Str./
Ecke Florastr.
(Blumenladen)

„Nur eine Rose als Stütze“

Hilde Domin und die deutsche Sprache

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine „Sprachodyssee“, als Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Kölner Agnesviertel musste die Jüdin 1940 emigrieren. Ausgelöst durch eine schwere Krise begann sie zu schreiben: „Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.“ 1959 erschien in Deutschland ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig politisch.

Sa. 22.09.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Riehler Str. 23

„Mich wundert, dass ich so fröhlich ...“

Künstlerinnen im Skulpturenpark

So 26.08.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Eingang des
Skulpturenparks,
Rhieler Straße

Der spanischen Kuratorin Prof. Chus Martinez ist eine überaus spannende Zusammenstellung von Kunstwerken der ständigen Sammlung mit neuen, extra für den Park geschaffenen, Werken gelungen. Unter dem Titel „La Fin de Babylone – mich wundert, dass ich so fröhlich bin“ lädt sie zur Entdeckung eines Ortes ein, an dem sich das Nichtmenschliche mit dem Menschlichen vermischt und der „besonders geeignet ist für die Kräfte der Fiktion“.



Skulptur von Solange Pessoa

Die Marmor-Kakteen von Claudia Comte, die riesige rosa Schnecke von Teresa Solars und die Vogeltränke von Andrea Büttner verdeutlichen den Dialog zwischen Material und Natur. Der freundliche Fuchs von Lin May Saeed füttert sogar Vögel und Eichhörnchen.

Grab einer Ärztin

Frauenleben im Römisch-Germanischen Museum

Do 04.10.
18:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. Eintritt für
Nicht-
KölnerInnen
Treffpunkt:
Röm.-German.-
Museum,
Roncalliplatz

Ein ungewöhnlicher Fund in einem Kölner Grab gilt als der erste Nachweis für eine Augenärztin der Antike. Entdecken Sie das unterschiedliche Leben römischer Frauen von der Kaiserin bis zur Sklavin im Römisch-Germanischen Museum. Sie erfahren, mit welchem Spielzeug Mädchen spielten und was sie lernten; was Grabinschriften und Grabbeigaben uns über römische Frauen und ihre Berufe erzählen; wann sie heirateten; warum die Römerinnen sich nicht mit Seife reinigten; welche Essgewohnheiten sie hatten und anderes Überraschende mehr.



Stadt Köln



Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung zur Verzeichnung unseres Archivguts.

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Das EL-DE-Haus war zehn Jahre lang Sitz der Kölner Gestapo. Die 1.800 Inschriften im Kellergefängnis werfen ein eindrucksvolles Licht auf die Schicksale der Gefangenen. Unser Rundgang durch die Ausstellung zeigt Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch mutige Frauen aus dem Widerstand. Die Gleichschaltung der organisierten Frauenbewegung, die rassistische Verfolgung und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung ausländischer Zwangsarbeiterinnen sind Aspekte, die wir ausführlicher darstellen.



So 18.11.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
EL-DE-Haus,
Appellhofpl. 23

*Haftzellen im
EL-DE-Haus*

**Sie können alle Führungen
zu Ihrem Wunschtermin buchen!**

Hexenverfolgung in Köln

Ängste der Frühen Neuzeit

Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren wirtschaftliche Gründe ein Motiv für die Verfolgung? Welche Rolle spielten Frauen als Denunziantinnen? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter) und der Vollstreckung des Todesurteils.

So 28.10.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Hauptportal
St. Andreas
(im Innenhof),
Komödienstr.
4-8

Beide Führungen eignen sich als Ergänzung zum Unterricht.
Für Schulklassen bieten wir ermäßigte Preise an.

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede und jeden etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Es ist uns wichtig, die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar zu machen und mit der Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrerinnen verweisen, damit sie sich hier zu Hause fühlen können.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmacherinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmaligen Frauenzünfte. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Bibliothek und Sammlung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantinengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst zur Zeit sieben Vorlässe, Nachlässe oder Nachlass-Teile von aktiven Frauen der Neuen Frauenbewegung, 18 Aktenbestände von Vereinen oder Gruppen sowie über 100 Sammlungen. Das Tonarchiv umfasst 50 Interviews mit Frauen, die sich in politischen, sozialen und kulturellen Frauenprojekten engagiert haben. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert und digital erfasst.

Unsere wichtigsten Veröffentlichungen

Muriel González Athenas:

Kölner Zunfthandwerkerinnen 1650-1750

Arbeit und Geschlecht, Kassel 2014

Irene Franken:

Frauen in Köln

Der historische Stadtführer. 2008

Irene Franken/Shirin Jazaeri/Renate Staudenmeyer:

„Was erreicht?“

Frauenbewegte Lebensgeschichten aus der Sicht unterschiedlicher Kulturen. 2001

Irene Franken/Ina Hoerner:

Hexen

Verfolgung in Köln. 2000

Bettina Bab/Katharina Regenbrecht:

Rheintöchter, Badenixen, Schifferinnen, Kindsmörderinnen

Kölner Frauenleben am Rhein. 1999

Kölner Frauengeschichtsverein (Hg.):

„10 Uhr pünktlich Gürzenich“

100 Jahre bewegte Frauen in Köln - zur Geschichte der Organisationen und Vereine. 1995

Weitere frauenhistorische Angebote

Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

Gottespoetin und Sprachmystikerin

Dorothee Sölles Leben und Werk

Drei Königinnen - Führung im Kölner Dom

Richeza, Wisigarde und Maria von Medici

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen & Geld in der Geschichte

Heilen, Pflegen, Verwalten

Frauen und Gesundheit

Anwältin für eine Mörderin

Frauen und Kriminalität in der Geschichte

Pionierinnen im Rheinauhafen

Frauen-Straßennamen und Architekturgeschichte

Ich möchte mich für den Kölner
Frauengeschichtsverein engagieren als

- FörderIn mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- FörderIn mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- FörderIn mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- SpenderIn: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein,
durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € jährlich halbjährlich einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung

Kölner Frauengeschichtsverein

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX

Konto 8171300

IBAN: DE17 3702 0500 0008 1713 00



Eine **zeitgenössische Feministin**
hat am 20. September Geburtstag!



Unter dem Motto
„**Frau sein allein genügt nicht...**“
engagiert sich



Inge von Bönninghausen
seit Jahrzehnten erfolgreich
für Mädchen und Frauen!



LOBBY für
Mädchen
gemeinnütziger und mildtätiger e.V.

**Wir gratulieren
und danken dir
ganz herzlich, Inge!**

Die Frauen von
LOBBY FÜR MÄDCHEN

Sie möchten Ihre **Haltung** verbessern,
frei sein von Rücken- und Gelenkschmerzen
Inkontinenz beheben oder vorbeugen?

**Sie lernen Übungen, die Sie in Ihren Alltag
integrieren und jederzeit ausführen können.**



CANTIENICA®

Methode für Körperform & Haltung

*Beckenbodentraining
Das Powerprogramm
Das Rückenprogramm
Faceforming
go!*

CANTIENICA®-Studio
Brigitte Stapper
Wilhelmstr. 67
50733 Köln-Nippes
0221 / 120 65 04

stapper@cantienica-rheinland.de
www.cantienica-rheinland.de

	Fr	06.07.	17:00h ♀	Lesbengeschichte, Teil 1, S. 11
Juli	Sa	07.07.	12:00h ♀	Lesbengeschichte, Teil 2 S. 11
	So	15.07.	13:00h	Marina Abramovic - Bundeskunsth. (VVK), S. 3
	Sa	28.07.	14:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 8
	Do	02.08.	18:00h	Haegue Yang im Museum Ludwig (VVK), S. 3
August	Sa	04.08.	14:15h	„Ruhe sanft, teure Frau“ - Melaten, S. 12
	Sa	18.08.	14:00h	Frauen und Kolonialismus, S. 8
	Fr	24.08.	18:30h	Frauenhistorische Rheinfahrt (VVK), S. 6
	So	26.08.	14:00h	Künstlerinnen im Skulpturenpark, S. 14
September	Sa	08.09.	14:00h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 13
	So	09.09.	12:45h	Tag d. off. Denkmals: Migration, S. 8
	Fr	14.09.	19:30h	Wohin flog die Tomate? S. 4
	So	16.09.	08:10h	Hildegard von Bingen (VVK), S. 6
	So	16.09.	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 7
	Sa	22.09.	14:00h	Hilde Domin und das deutsche Wort, S. 13
	So	23.09.	14:00h	Kostümführung zu Luise Straus-Ernst, S. 7
	Sa	29.09.	16:00h	Nachhaltige Mode in Köln, S. 5
	So	30.09.	14:00h	Beginnen und Bayenamazonen, S. 13
Oktober	Mi	03.10.	14:00h	Kunstseidene Südstadt - Kostümführung, S. 7
	Do	04.10.	18:00h	Frauenleben im Röm.-German. Museum, S. 14
	Sa	06.10.	14:00h	Renate Fuhrmann liest auf Melaten, S. 12
	Sa	13.10.	15:00h	Gabriele Münter im Museum Ludwig (VVK), S. 3
	Sa	20.10.	15:00h	Echt Kölsch! Kölner Originale, S. 10
	So	28.10.	14:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 15
November	Sa	03.11.	13:30h	Köstlich! Köchin & kölsche Lecker... (VVK), S. 12
	Sa	03.11.	16:00h	Nachhaltige Mode in Köln, S. 5
	Sa	10.11.	14:00h	Kölsche Mädchen im Vringsveedel, S. 10
	Di	13.11.	19:30h	Frauenwahlrecht und Frauenräte, S. 4
	Sa	17.11.	14:00h	Frauenmacht in St. Maria im Kapitol, S. 9
	So	18.11.	14:00h	Frauen im NS, EL-DE-Haus, S. 15
	So	25.11.	12:00h	Monika Hauser - Ein Portrait (Film), S. 5
So	25.11.	14:00h	Kaiserin Theophanu - St. Pantaleon, S. 9	
Dez.	So	02.12.	15:00h	Isis und Ursula in St. Ursula, S. 9
	Do	06.12.	18:00h	Gabriele Münter im Museum Ludwig (VVK), S. 3
	So	16.12.	14:00h	„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara, S. 10